

Fortsetzung folgt bzw. ein weiterer Versuch wurde gestartet ...

Der Versuch „Spinone Italiano“ hat sich zum vollen Erfolg entwickelt – mittlerweile haben wir bei unserem Geschwisterpaar, Evita & Domingo, ein erstes HD Röntgen gemacht und erfreulicher Weise wurden beide mit HD-frei beurteilt, eine ED-Untersuchung wird noch folgen.

Von medizinischer Seite steht einer Zuchtkarriere also nichts im Weg und auch charakterlich haben uns die beiden sehr begeistert: sehr ruhig und angenehm im Haus (auch wenn sich Evita momentan gerade in der pubertären Stehl-Phase befindet), leichte Leinenführigkeit, Ruhe und Nervenstärke im Einkaufszentrum und in der Stadt, mit allen anderen Haustieren sehr gut verträglich und vor allem das für uns überraschend geringe Jagdinteresse sehr, alles in allem sehr leicht lenkbar.

Etwas gewöhnungs- bzw. pflegebedürftig ist der rassetypische und nett anzusehende (allerdings meist nasse) Bart, der das Mitführen eines Taschentuches bedingt. Wir lösen das Problem durch regelmäßige starke Kürzung der Barthaare so wie ein gelegentliches Waschen derselben. Für die perfekte und obligatorische Ausrüstung des Spinone-Besitzers gehören in die Hunde-Spaziergeh-Bauchtasche also nicht nur die Kotbeutel, die Kekse, das Motivationsspielzeug und die Pfeife, sondern auch ein paar Taschentücher!

Ende Oktober werden wir die nächsten 2 Spinone Welpen übernehmen und für einen davon suchen wir noch dringend eine Gastfamilie!

Trotz ihrer ursprünglichen Beliebtheit sieht man sie heutzutage sehr selten > die Rede ist vom **Curly Coated Retriever**. Einstens weit verbreitet in England und wegen seiner Ruhe und Gelassenheit bei Jägern sehr beliebt, wurde der „Curly“ von Golden- und Labrador Retriever extrem verdrängt.

Durch Zufall wurden uns 2 Welpen (Elterntiere kommen aus Finnland) angeboten und befinden sich nun seit 3 Wochen bei uns am Hundehof. **Toby & Tucker** sind zwei schwarze „Curlies“ und schauen unseren Labradoodles nicht unähnlich – ihre Locken sind noch kleiner, enger und etwas härter. Diese Locken müssen nicht geschnitten werden und es heißt, dass das Fell extrem pflegeleicht sei.

Auch hierbei versprechen wir uns gute Gesundheit, da von Überzüchtung (wie es leider bei Labrador und Golden Retriever der Fall ist) keine Rede sein kann. Man sagt den Curlies nach, dass sie sich bis zum 3. Jahr entwickeln und langsame Lerner sind, aber ich bin guter Hoffnung, dass unsere 3 Hundetrainerinnen mit ihrer großen Erfahrung und ihrem Können trotzdem „schnelle“ Erfolge erzielen werden. Bis Mitte September werden wir hoffentlich zwei engagierte Gastfamilien gefunden haben, die uns helfen unser Experiment erfolgreich weiter zu entwickeln.

Fortsetzung folgt ...

Toby



Tucker



Ihre Spende ist jetzt **ABSETZBAR!!!**

Spenden bitte an:
Raiffeisenverband Salzburg
BLZ 3500

Kto.Nr.: 45112
IBAN: AT87 3500 0000 0004 5112
BIC: RVSAAT25

Mitgliedsbeitrag: 40 € im Jahr
Bitte fordern sie unsere Informations-
unterlagen an! Danke!

Neu!